

1.6.2015 Weltcup Rennen in Albstadt (D)

Auf Fernsehpräsenz für Matthias: mit der Startnummer 14, seinem Resultat aus dem ersten Weltcuprennen vom vergangenen Wochenende, konnte er in der zweiten Startreihe Aufstellung nehmen. Da an einem Weltcup die ersten acht Fahrer am Schluss des ca. 10 Minuten dauernden Aufstellungsprozederes vorne einzeln aufgerufen und ihre Position einnehmen, sah man ihn da schon mehrmals medientechnisch stolz in seinem Möbel-Märki Teamdress. Die Angespanntheit nicht nur von ihm, sondern vom ganzen Staff, war hoch vor dem Rennen. Wie war das Resultat von Nove Mesto einzustufen? Und hier in Albstadt auf einer „Autobahn“ mit zig über 25% Rampen, ohne grössere fahrtechnische Herausforderungen – sein Ding? Matthias entschied sich - wie beinahe alle Fahrer - für sein Hardtail. Der Start gelang ihm ausgezeichnet. Als 9. kam er aus der 760m langen Startrunde zurück. Dann das erste Mal die rund 90 Höhenmeter hoch. Dabei fuhr er locker (!) hoch und auf den letzten 200m der Steigung fuhr er nach vorne zum viert-platzierten Kulhavy. Als fünfter, hinter Schurter, Absalon, Vogel und Kulhavy beendete er die erste von acht Runden nach rund 12 Minuten. Er merkte jedoch dann schon, dass er da (noch) nicht hingehört. Weiterhin drehte er seine Runden, hatte auf der schmierigen Strecke (Juramergel und Schmutz) aber auch zwei glimpflich verlaufende Ausrutscher. Am Schluss der sechsten Runde lag er immer noch auf Platz 11. Dann brach er leicht ein, brauchte für die siebte Runde rund 30 Sekunden länger als die Vorangegangenen. Und von hinten kam Druck auf. Er musste dann noch einen Fahrer vorbeiziehen lassen. Doch mit dem 12. Platz konnte er sein Platz von Tschechien mehr als bestätigen. „ Am Anfang konnte ich einfach fahren. Doch die Vorne drücken schon abartig den Berg hoch. Mein Scott Scale trug mich, zusammen mit der Menge, das „Bullentäle“ hoch – da kriegst du Gänsehaut. In der sieben Runde hatte ich einen kleinen Hänger, musste unten auf der Zielgeraden alleine fahren. Jetzt freue ich mich gewaltig auf Gränichen!“